

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 50).

№ 50.

Danzig, den 12. Dezember

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5325 Am Dienstag den 17. November 1891 Abends zwischen 7 und 8 Uhr haben 3 bisher nicht ermittelte Männer den Versuch gemacht, aus einem, auf dem Bahnhofe in Praust stehenden Eisenbahn-Wagen mehrere Säcke mit Zucker zu stehlen. Bei dem Hinzukommen eines Bahnbeamten ergriffen die Diebe unter Zurücklassung eines vierrädrigen Handwagens in der Richtung auf Gr. Zünder zu die Flucht.

Der Wagen kann auf Bahnhof Praust in Augenschein genommen werden.

Jeder, der über die Thäter oder über den Eigenthümer des zurückgelassenen Wagens Auskunft geben zu können glaubt, wird ersucht, sich zu den Akten V J 11/3/91 zu melden.

Danzig, den 27. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5326 In der Strafsache gegen Besikowski wird um Angabe des zeitigen Aufenthaltes des Arbeiters Stanislaus Gackowski aus Schönau ersucht. D 579/89.

Schwetz, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5327 Seit 24. Oktober d. Js. befindet sich hier selbst der angeblich im April 1842 in Polen geborene Arbeiter Franz Kalischewski wegen Diebstahls in Untersuchungshaft, welcher, wie bisher ermittelt, auch die Namen Demski, Wischniewski, Valentin Spaeth, Eyd, Friedrich Borchte geführt hat.

Es besteht der begründete Verdacht, daß der Vorbezeichnete bereits unter einem der genannten Namen bestraft ist oder strafgerichtlich verfolgt wird, und ersuchen wir deshalb zutreffenden Falls etwaige Nachrichten hierüber, sowie sonstige zur Feststellung der fraglichen Persönlichkeit dienende Mittheilungen schleunigst an uns zu den Strafakten wider Kalischewski F 4/91 gelangen zu lassen.

Ot. Eylau, den 30. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5328 In der Nacht zum 12. November d. J. sind bei der in Poppot (Wilhelmstraße) wohnhaften Hausbesitzerin Lindner folgende Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen worden:

1. zwei Bezüge von Hausleinwand mit gehäkelten Rigen zum Verschüren gezeichnet mit L,
2. mehrere kleine Bezüge und Laken mit eingesticktem L,
3. zwei Taschentücher, eins davon trägt mit Tinte die Buchstaben E L eingeschrieben, das andere mit E L eingestickt,

4. zwei Tischdecken, von welchen eine schottisch gestreift ist und in der Mitte einen Tintenfleck hat,
5. eine kleine Damastdecke mit Franzen,
6. mehrere Handtücher (etwa 9 Stück), mit Tinte gezeichnet E L,
7. vier Herrenhemden, davon 2 mit L gezeichnet,
8. drei Frauenhemden, gezeichnet A M,
9. mehrere Taschentücher, gezeichnet W L, A W, E M und H B,
10. zwei Nachjacken,
11. zwei Paar Damenhosen,
12. mehrere Servietten gezeichnet E L,
13. vier Chemisjets,
14. zwei Frauen-Unterröcke weiß und blau,
15. eine schwarze alte Muffe,
16. ein weißer Stepprock,
17. ein Oberbett, blau und weiß gestreift mit roth ^{und} weiß karirtem Bezug,
18. 1/2 Pfd. dunkelgraue Wolle u. a. m.,
(Die Wäsche hat sich in wassern Zustande befunden).

Ferner sind dem Dienstmädchen gestohlen:

1. ein blau gestreiftes und mit Sammet verziertes Kleid,
2. ein kaffeebraunes Kleid,
3. ein grünlicher Rock,
4. ein blauer Winter-Paletot,
5. ein neuer schwarzer Sommer-Paletot,
6. ein Paar Lederschuhe mit Lackspitzen,
7. ein alter schwarzer Winter-Paletot,
8. eine neue schwarze Muffe,
9. mehrere Paare weiße Strümpfe,
10. ein grauer wollener Unterrock,
11. weiß gestreiftes Piquezeug zu einer Nachjacke.

Am Thatsorte wurde ein alter abgetragener Herrenhut von dunkelbrauner Farbe im Innern bezw. auf dem Futter mit dem Stempel Viehoefer-Dirschau versehen gefunden, welcher offenbar von dem Diebe zurückgelassen worden ist. Jeder, der über die Person des Diebes und eventl. Helfershelfer Mittheilung machen kann, wird ersucht, dem Unterzeichneten Nachricht zu den Ermittlungsakten II J 1064/91 zugehen zu lassen.

Danzig, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5329 Am 8. Juni 1891 Abends gegen 7 Uhr sind in der Forst Pentkowitz von dem Forstaufseher Max Peters zwei bisher nicht ermittelte Männer bei der unbefugten Ausübung der Jagd betroffen worden.

Der eine Mann war etwa 1,80 m groß, von schlankem Wuchs, trug einen blonden Schnurrbart und war mit hellen (englisch lebernen) Beinkleidern, einem dunklen Jaquet und einer Jockey-Mütze bekleidet.

Der Zweite war von kleinerer Statur, trug dunkle Beinkleider, ein hellgraues Jaquet und eine ähnliche Mütze wie der Erste und hatte einen blonden Vollbart.

Der kleinere der Wilddiebe hat auf den Forstbeamten geschossen, worauf der Beamte auch auf ihn einen Schuß abgab, welcher getroffen zu haben scheint, da der Wilddieb unmittelbar nach dem Schusse laut aufgeschrien hat.

Jeder der über die Person der Wilddiebe Auskunft geben zu können vermeldet, wird ersucht hieron zu den Akten V J 493/91 Anzeige zu erstatten.

Danzig, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5330 Die Bekanntmachung vom 23. Oktober 1888 betreffend die Recherchen nach dem Verbleib des entwichenen Zwangszüglings Josef Malinowski wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht.

Tempelburg bei Danzig, den 26. November 1891.

Der Direktor der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt zu Tempelburg.

Steckbriefe.

5331 Gegen den Heiz- u. August Trunschel, zuletzt auf dem Königsberger Dampfer Scotia, geboren am 27. October 1866 in Parumgalla, Kreis Heidekrug, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amts-Gefängnis abzuliefern. Aktenzeichen II J 879/01.

Beschreibung: Haare blond, Augen blau.

Bekleidung: blauer Jaquetanzug.

Königsberg, den 28. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5332 Gegen den Inspektor Elias Dyck, zuletzt in Pölzin Kreis Puzig Westpr. aufhaltend gewesen, geboren 9. October 1862 in Pflögendorf Kreis Marienburg Westpreußen, Memnonit, nicht Soldat gewesen, unbefragt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223 a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Puzig abzuliefern. I D 149/91

Puzig, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5333 Gegen den Tischlergesellen Franz Kallmann, geboren am 12. Juli 1873 zu Breslau, evangelisch, zuletzt in Zoppot aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und zu den Strafakten wider Kallmann I J 868/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5334 Gegen den Arbeiter und Bierfahrer Fritz Paul aus Stettin, geboren am 14. Juli 1853 zu Wittchow bei Stargard i. Pom., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts hier vom 23. November 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, zugleich auch hierher zu den Akten J III 1380/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Größe 1,70 m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: graue Mütze, dunkelgraues Jaquet, graue englischleberne Hosen, schwarz und weiß gestreiftes Hemde, Halbflefel.

Stettin, den 24. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5335 Gegen den Maschinenbauer Max Wiesemann aus Konitz, daselbst geboren am 19. Mai 1864, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht zu den Akten J 1190-c/91 hierher zu geben.

Da Wiesemann die Legitimationspapiere des Klempnergesellen Ernst Mehler hier gestohlen hat, ist anzunehmen, daß er auf dessen Namen reist.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe mittelgroß, Statur unterseht, Haare dunkel, Augenbrauen dunkel, Augen dunkel, Zähne vollständig, Gesicht rund, kleiner dunkler angehender Schnurrbart, Sprache fremder Dialekt.

Letzte bekannte Kleidung: dunkler Semmannsanzug und Mütze mit geradem Schirm.

Besondere Kennzeichen: hat Tätowirungen auf dem rechten Unterarm, fast bis zur Hand.

Göttingen, den 27. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5336 Gegen den Knecht Oskar Kornekfi aus Semlin, geboren am 30. März 1871 zu Danzig, evangelischer Confession, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen:

1. Hausfriedensbruchs,
2. Erregung ruhestörender Lärms,
3. Beleidigung

verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, uns aber von der Verhaftung telegraphisch Nachricht zu geben.

Perleberg, den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5337 Gegen den Gastwirth Ernst Adolf Schwaan von hier, geboren in Trutenau Kreis Danzig am 2. August 1833, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing

vom 16. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten M¹ 71/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt

5338 Der Reservist:

1. Mustelier Joseph Johann Glwa aus Ostritz und die Ersagreservisten:

2. Julius Johann Neubauer aus Neuendorf,

3. Otto Kalwig aus Wilhelmshuld,

sind wegen unerlaubter Auswanderung durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 10. November 1891 zu je 30 Mark Geldstrafe, eventl. 10 Tagen Haft verurtheilt worden.

Befußt Strafvollstreckung wird ersucht, sofern etwas über den Aufenthalt der Verurtheilten bekannt wird, solches dem unterzeichneten Amtsgericht zu den Akten E 18/91 anzeigen zu wollen.

Carthaus, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5339 Gegen den Müllergesellen Carl Krolczil aus Michallen Kreis Reidenburg, geboren am 12. August 1869 in Michallen, evangelisch, Sohn der Gottlob und Caroline geborene Duka-Krolczil'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten IV J 765/91 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 25. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5340 Gegen den Bäckergehilfen Otto Tzellbach, geboren am 24. April 1865 zu Brosowen Kreis Angerburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 538/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe etwa 1,64 m, Statur kräftig, breite Schultern, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase stumpf.

Besondere Kennzeichen: an einer Hand 2 bis 3 Finger steif, an der Stirn eine Narbe, kispelnde Sprache.

Allenstein, den 30. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5341 Gegen den Knecht Wilhelm Lenz aus Christfelde, geboren am 14. Januar 1868 daselbst, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. D 503/91.

Gleichzeitig wird um Mittheilung des zeitigen Aufenthalts des Arbeiters Eduard Koblmeier (früher in

Christfelde wohnhaft) ersucht. Derselbe soll in dieser Sache als Zeuge vernommen werden.

Schweh, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5342 Gegen den Arbeiter Emil Raß, früher in Kopittowo, geboren in Alt-Bornewitz Kreis Graudenz am 16. Juni 1866, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls einer Stärke der Guts Herrschaft Kopittowo, begangen in der Nacht zum 11. September 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J 730/91 III.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 5 Fuß 2—3 Zoll, Statur unterseht, Haare blond, Schnurrbart im Entziehen, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Gesicht rund und dick, Gesichtsfarbe roth.

Graudenz, den 1. Dezember 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

5343 Gegen den Schachtmeister Michael Kaminski, letzter Wohnort Groß Lesewitz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Stuhm, vom 1. October 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D 161/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe circa 1,60 m, Statur unterseht, Sprache deutsch und polnisch. Stuhm, den 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5344 Der am 11. April 1873 geborene Diensthote Jacob Michael Bajendowski, zuletzt in Neutirch aufhaltend gewesen, dessen zeitiger Aufenthaltsort jedoch unbekannt ist, ist durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts hier selbst vom 22. Juni cr. wegen Gefindepolizei-Contravention zu 3 Mark Geldstrafe eventl. einen Tag Haft verurtheilt.

Die Geldstrafe hat nicht beigetrieben werden können. Es wird ersucht, den p. Bajendowski im Betretungsfalle festzunehmen und an das nächste Gericht abzuliefern, welches ersucht wird, falls p. Bajendowski die Geldstrafe nicht zahlt, oder die Zahlung nicht nachweist, an denselben die substituirte eintägige Haftstrafe zu vollstrecken, uns aber zu unsern Acten D 52/91 hiervon Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5345 Gegen den Maurer Adolf Schol zu Stuthof, geboren daselbst am 3. Juli 1869, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 23. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 867/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5346 Der Füsillier Peter Baltjewski der 2. Kompagnie Füsillier-Regiments Graf Roon (Ostpreussisches) Nr. 33, geboren den 15. Juli 1849 zu Sullmin Kreis Danzig, katholischen Glaubens, im Civilstande Arbeiter, den 1. Dezember 1870 in das Heer eingestellt, hat sich am 12. Mai 1872 eigenmächtig von seinem Truppentheile entfernt und ist bis jetzt noch nicht ergriffen worden.

Es wird ersucht, den p. Baltjewski im Betretungs-falle festzunehmen und an die nächste Militärbehörde, behufs Weitertransportes hierher, abzuliefern.

Beschreibung: Haare blond, Augen grau, Nase spitz, Bart rötlich.

Königsberg i. P., den 7. Dezember 1891.

Königliches Gericht der 1. Division.

5347 Gegen den Böttchergesellen Johann Romius zu Danzig, geboren zu Piskallen am 1. Mai 1850, evangelisch, zuletzt in Driesen aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 27. August 1891 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 981/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5348 Der hinter den Deputanten (Arbeiter) Friedrich Flintow aus Eichenselde bei Mäctow unterm 3. September 1888, Seite 600 Nr. 4107 dieses Anzeigers pro 1888 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. III D 119/90.

Lauenburg, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5349 Das hinter den Stellmacher Gustav Poltrod, früher zu Dised, später in Waldeck Kreis Neustadt Westpr. unterm 6. November 1890 in dem Anzeiger dieses Blattes unter Nr. 4704 in Stück 46 pro 1890 erlassene Strafvollstreckungsersuchen wird hierdurch erneuert. B 190.

Lauenburg in Pr., den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5350 Der hinter dem Kellnerburschen Hermann Engel unter dem 18. Februar 1888 erlassene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN J 2638/87.

Elbing, den 27. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5351 Der hinter den Justmann August Schmittle, aus Abbau Stuhmsdorf unter dem 19. Juli v. J. erlassene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN J 1149/90 Schmittle soll den falschen Namen Kaminski führen und sich im Sommer in den Kreisen Dirschau und Danzig Niederung aufgehalten haben.

Elbing, den 27. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5352 Der hinter dem Arbeiter Carl Szelinski aus Osterode unter dem 7. März 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. AltENZEICHEN D 265/89.

Osterode, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5353 Das hinter den Müllergesellen Johann Walckh, geboren am 13. Dezember 1857 in Wollenthal Kr. Pr. Starzard, katholisch, in Stück 41 des Amtsblatts-Anzeigers pro 1889 Nr. 4156 erlassene offene Strafvollstreckungsersuchen wird hierdurch erneuert.

Frankfurt a. D., den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 2.

5354 Der von mir hinter dem Joseph oder Johann Kruppa, nicht Samuel, unter dem 29. Dezember 1890 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Thorn, den 2. Dezember 1891.

Der Untersuchungsrichter 1 bei dem königlichen Landgericht.

5355 Der unterm 2. November 1889 hinter dem Arbeiter Karl Schumski aus Pr. Königsdorf erlassene Steckbrief wird erneuert. IV E 65/89.

Marienburg, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5356 Der gegen den Kaufburschen Robert Carl Gustav Reutammer in Sachen L IV 55/91 unter dem 25. August 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. Stettin, den 28. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5357 Der unter dem 14. Juni 1889 im Anzeiger pro 1889 Stück 25 Seite 388 Nr. 2486 hinter dem Polizeisicherheitsbeamten Carl Ludwig Luby aus Pillau erlassene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN M 22/89.

Königsberg, den 28. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5358 Der unterm 2. August 1890 hinter dem Schiedemeister Johann Wieleke erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 187/89.

Schweh, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5359 Der hinter der unverehelichten Arbeiterin Franziska Kuschinska unter dem 10. November v. J. erlassene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN: J 1387/91.

Elbing, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5360 Der hinter dem Arbeiter Carl Eggert aus Kolonie Brinsk unterm 5. September 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 75/88.

Lauenburg, den 30. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5361 Der hinter dem Arbeiter Hermann Johann Selle aus Dirschau unterm 19. Juli 1890 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN III c J 689/90.

Danzig, den 4. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5362 Der gegen die Arbeiterfrau Wilhelmine Szalkowski wegen Sittenpolizei-Übertretung unter dem 19. Mai 1891 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.
E 14/91.

Soldau, den 23. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5363 Der unterm 8. Mai 1891 hinter dem Gärtner August Hoffmann erlassene Steckbrief wird erneuert.
Berent, den 1. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht.

5364 Der unterm 9. Mai 1891 hinter dem Arbeiter Franz Lugowski in Berent erlassene Steckbrief wird erneuert.
Berent, den 1. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht.

5365 Der hinter den Arbeiter Albert Klanowski, zuletzt in Willenberg, unter dem 2. Oktober 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenszeichen J 2366/90.
Elbing, den 3. Dezember 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

5366 Der hinter den Pächtersohn Johann Plottha und den Pächter Josef Zelinski aus Ellana unter dem 8. Juli 1891 erlassene in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Gaythaus, den 30. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5367 Der hinter der Arbeiterwitwe Wilhelmine Lewandowski aus Paffenheim unter dem 22. Juni 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 25. November 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5368 Der gegen den Arbeiter Franz Sillnski aus Riesenburg und dessen Ehefrau Henriette geb. Magdalinnski unterm 25. Januar 1891 (D 125/90) erlassene Steckbrief ist erledigt.
Riesen'urg, den 28. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5369 Das hinter den Arbeiter Ludwig Fischer aus Lauenburg unterm 19. Oktober 1891 in dem Anzeiger dieses Blattes pro 1891, Stück 45 unter N. 4652 erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.
Lauenburg, in P., den 26. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5370 Die unterm 28. September cr. hinter den Dachdecker Michael Artschwager aus Marienau und hinter die Marie Schenlowitz auch Grzenlowitz aus Pomieczynskahulta erlassenen Steckbriefe sind erledigt.
Boppot, den 30. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5371 Der unter dem 23. November 1884 hinter dem Drechslergesellen Julius Schäfer aus Tilsit erlassene Steckbrief ist erledigt.
Tilsit, den 30. November 1891.
Der Erste Staats-Anwalt.

5372 Der hinter den Wehrpflichtigen Gerhard Ludwig Hoffmann und 130 Genossen unter dem 10. November 1886 erlassene, in Nr. 53 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 130 aufgeführten Emanuel Gustav Macklinski erledigt.
Danzig, den 29. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5373 Der hinter den Heerespflichtigen Martin Kornowski und Genossen von dem ehemaligen Kreisgericht Marienburg unter dem 31. Januar 1873 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 25. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5374 Der hinter den Matrosen August Lehwald unter dem 16. Oktober 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 30. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5375 Der gegen den Arbeiter Franz Czylinski (auch Sillnski) aus Riesenburg unterm 15. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Riesenburg, den 28. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5376 Der gegen den Arbeiter und Korbmacher Franz Czylinski (auch Sillnski) aus Riesenburg unterm 24. Januar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Riesenburg, den 28. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5377 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Schulz aus Dt. Eylau unterm 9. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Dt. Eylau, den 23. November 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

5378 Der hinter die Wittwe Josephine Zaborowski geb. Kleinschmidt aus Wilschischewitz unter dem 16. November d. J. erlassene und aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 28. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5379 Der hinter dem Schornsteinschneidergesellen Herrmann Münsterberg, geboren zu Königsberg, unterm 13. Dezember 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Justerburg, den 28. November 1891.
Der königliche Erste Staatsanwalt.

5380 Der hinter die unverehelichte Arbeiterin Rosalie Tobecka aus Hr. Leschnen unter dem 9. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Braunsberg, den 1. Dezember 1891.
Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

5381 Der hinter den Bäckergesellen Johann Wilhelm Rudolf aus Danzig unter dem 5. Oktober 1891 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 30. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5382 Der hinter dem Diensthjungen Josef Steeger aus Gr. Lichtenau unterm 14. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5383 Der hinter dem Dienstmädchen Helene Ohmann aus Gr. Lichtenau unterm 12. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5384 Der hinter den Schiffer Friedrich Stangenberg aus Bärwalde von dem königlichen Amtsgericht zu Tiegenhof unter dem 22. Januar 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5385 Der hinter

1. den Arbeiter Carl Nestin aus Parpahren,
2. die Arbeiterfrau Maria Dembler aus Parpahren, unter dem 17. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5386 Der gegen den Arbeiter und Bierfahrer Fritz Paul von hier wegen Unterschlagung und Betruges in Sachen J III 1380/91 unter dem 24. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5387 Der hinter dem Arbeiter Johann Schmidt unter dem 31. Oktober 1891 erlassene, in Nr. 46 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5388 Der hinter dem früheren Bureau-Vorsteher Bruno Droy erlassene Steckbrief vom 9. November 1891 ist erledigt.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5389 Der hinter dem Arbeiter Albert Max Fritz Chlebinski unterm 7. November 1891 im Anziger pro 1891 Stück 47 Seite 720 Nr. 4927 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 26. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5390 Der hinter dem Arbeiter Johann Klummed aus Sudnowen unterm 24. März 1891 erlassene, in Stück 14 Seite 218 Nr. 1361 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Lyck, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5391 Der hinter den Arbeiter Franz Czilinski (Zielinski) unter dem 12. April 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Brandenburg, den 1. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5392 Der hinter dem Arbeiter Gottfried Michaelis unter dem 3. Dezember 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5393 Der hinter den Arbeiter Marian Schilkowski unter dem 31. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5394 Der unterm 26. Juli 1890 hinter dem Arbeiter Josef Kossa aus Dietrichswalde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 3. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5395 Der hinter dem Arbeiter Johann Fromm in Warnau unterm 3. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5396 Der hinter dem Arbeiter Hermann Ehlerz aus Marienburg unterm 16. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5397 Der hinter dem Arbeiter Herrmann Boez aus Danzig unter dem 10. Oktober d. J. erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5398 Der hinter dem Tischler Emil Rakke aus Danzig unter dem 17. April d. J. erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5399 Der hinter den Fleischer Friedrich Kalweit aus Rahmel Kreis Neustadt Westpr. unter dem 13. November 1891 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5400 Der unterm 13. November 1891 hinter dem Arbeiter Carl Schmidtke aus Reuhof erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berent, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerungen.

5401 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche noch nicht eingetragene, dem Gärtner Wilhelm Riß zu Neuwienberg gehörige, zu Altschottland-Stadtgebiet belegene Grundstück (Parzelle ⁶⁶⁶/₂₅₉ a des Kartenblatts Nr. 5) am **29. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,23 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,0720 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, Ansprüche, welche nicht von selbst auf den Ersteher übergehen, und den für dieselben behaupteten Rang, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Ansprüche, soweit dieselben über deren Rang nicht aus den Mittheilungen des Grundbuchrichters hervorgehen, bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

5402 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Einlage Band I Blatt 49 auf den Namen des Besitzers Gottlieb Sommer eingetragene, in Einlage belegene Grundstück, Einlage Nr. 4, am **2. Februar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3087,45 Mark Reinertrag und einer Fläche von 119,4650 Hektar zur Grundsteuer, mit 360 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht

5403 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reinschin Band I Blatt 5 auf den Namen der Brennerei-Verwalter August und Juliana geb. Ramrowska, Lewandowski'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **25. Februar 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 681,84 M. Reinertrag und einer Fläche von 40,33,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 300 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 4. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5404 Das im Grundbuche von Tollemitt Band IV Blatt 781 auf den Namen des Johann Bollert eingetragene, in Tollemitt belegene Grundstück, Tollemitt Nr. 366, soll auf Antrag der Matrosenfrau Catharine Rabau geb. Bollert zu Tollemitt zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **16. Fe**

bruar 1892. Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 36 M. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor **Schluss** des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Februar 1892, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5405 Die Erben des Rentiers Gustav Mehl in Elbing, nämlich:

1. die Geschwister Weiß:
 - a. Apotheker Gustav Weiß in Chemnitz,
 - b. Frau Amtsrichter Helene Koblitz, geb. Weiß in Tilsit,
 - c. Bruno Weiß in Peterswalde bei Mlecewo,
2. die Geschwister Anna, Paul, Martha, Eugen, Gerhard, Kurt, Erich Hannemann in Danzig,
3. der Oscar Tretschak zu Cornellen A. bei Saalfeld Ostpr.,

sämmtlich vertreten durch den Vollstrecker des Rentier Gustav Mehl'schen Testaments, Rentier Otto Hannemann in Danzig, dieser vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp in Elbing, klagen gegen die Erben der Hofbesitzer Rudolf und Bertha geb. Döhring-Gehrwien'schen Eheleute in Elbing, nämlich:

1. den Seifenfeder Gustav Krollzick, unbekanntem Aufenthalts,
2. den Besitzer Emil Krollzick zu Thiergarth Kreis Marienburg,
3. die Frau Hofbesitzer Marie Claassen geb. Krollzick zu Stuhmsdorf bei Stuhm,
4. den ehemaligen Hofbesitzer Eugen Krollzick, unbekanntem Aufenthalts,
5. die Frau Rentier Martha Bleserrieh geb. Gehrwien zu Elbing,
6. den Hofbesitzer Otto Gehrwien zu Thiergarth Kreis Marienburg,

wegen Zinsforderung, mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an die Kläger zu Händen des Testamentsvollstreckers Hannemann 450 Mark bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in die Pfandgrundstücke Thiergarth Nr. 1 und 21 A zu zahlen und das

Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und laden die Beklagten zu 1 und 4: den Seifenfeder Gustav Krollzick und den ehemaligen Hofbesitzer Eugen Krollzick, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **2. Februar 1892**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 16. November 1891.

B a a h,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5406 Die Hausdienerfrau Regine Neumann geb. Voeste in Elbing, Neust. Schmiedestraße Nr. 5, vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Hausdiener Franz Neumann, früher in Marienburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus § 677 Zhl. II. Tit. 1. Allgemeinen Land-Rechts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 17. November 1891.

B a a h,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5407 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Gefreiter Ludwig Brand, geboren den 15. Mai 1863 zu Postelau Kreis Danzig, zuletzt in Klein Golmlau,
2. Grenadier Josef Steffanowski, geboren den 2. Januar 1862 zu Jastrzebie Kreis Berent, zuletzt in Lamenstein,
3. Musketier Albert Ludwig Doll, geboren den 24. November 1851 zu Siedow Kreis Schlawe, zuletzt in Lamenstein,
4. Ersatz-Reservist Johann Krause, geboren den 13. April 1865 zu Mittel Golmlau Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 3 als beurlaubte Reservisten bezw. als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 4 als Ersatz-Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **29. Januar 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht, Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 17. November 1891.

Meinke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

5408 Die nachstehend benannten Personen:

1. Albert Johann Drawz, geboren am 23. April 1869 in Bychow, zuletzt in Oppalin Kreis Neustadt Westpr. aufhaltssam gewesen,
2. Hugo Victor Schudert, geboren am 25. Februar 1869 in Enzow, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltssam gewesen,
3. Otto August Hermann Lannhäuser, geboren am 17. Dezember 1869 in Koslamin, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltssam gewesen,
4. Carl Theodor Ganz, geboren am 15. Dezember 1869 in Dzeßlin, zuletzt in Mircchau Kreis Carthaus aufhaltssam gewesen,
5. August Wilhelm Bersch, geboren am 7. Juli 1869 in Bychow, zuletzt in Prüssau Kreis Neustadt Westpr. aufhaltssam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-B.-B.

Dieselben werden auf den **6. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath zu Lauenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (IV M¹ 372/91).

Danzig, den 23. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5409 Im Grundbuche des dem Besitzer August Prantle gehörigen Grundstücks Kamrau Nr. 8 stehen in Abtheilung 3 unter Nr. 2 aus dem Erbzeugnisse vom 26. Oktober 1838 für die Wittve Leonore (Helene) Schulz 48 Thaler 18 Sgr. 5 Pf. zufolge Verfügung vom 22. Juni 1839 eingetragen. Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden.

Auf den Antrag des Grundstückseigentümers werden deshalb die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubigerin Leonore (Helene) Schulz aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post, spätestens im Aufgebotsstermine den **24. März 1892**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Schöneck, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5410 Im Grundbuche des dem Gasthofbesitzer Franz Reshle gehörig gewesenen Grundstücks Grabau Blatt 66 standen in Abtheilung 3 unter Nr. 4 zu 2 325 Mark nebst 6 % Zinsen eingetragen, welche von der ursprünglich für die Franz und Antonie Maleck'schen Eheleute aus dem Vertrage vom 28. Juli 1877 und der Verhandlung vom 16. November 1877 eingetragenen und demnachst auf den Namen der Frau Krugbesitzer Pauline Rudzinski geb. Dürrer vermittlet gem. Kaulbarsch umgeschriebenen Post von 1456 Mark abgezweigt worden ist. Dieselben sind durch Beschluß des hiesigen königlichen Amtsgerichts vom 29. Mai 1889 für die Bierbrauerei Goldfarb und Comp. gepfändet und derjelben zur Einziehung überwiesen.

Bei der Zwangsversteigerung des Grundstücks Grabau Blatt 66 ist die Forderung von 325 Mark nebst Zinsen in der Kaufgelderbelegung am 15. September 1891 mit 333, 86 Mark zur Hebung gekommen und die Post demnachst im Grundbuche gelöscht worden. Der zur Hebung gelangte Betrag ist der Bierb. aerei Goldfarb und Comp. überwiesen.

Auf deren Antrag wird das über die Post gebildete, angeblich verloren gegangene Zweigdokument, welches aus einer beglaubten Abschrift des Hauptdokuments, d. h. der Verhandlungen vom 28. Juli und 16. November 1877 und des Hypothekenbriefs vom 28. April 1881 sowie aus dem Eintragungsvermerke vom 15. Juni 1886 besteht, aufgeboden.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **18. März 1892**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5411 Der am 7. September 1869 zu Unterlerbswalde im Kreise Gbing geborene Kanonier Heinrich Knoblauch der 9. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 wird hiermit zu dem auf den 1. April 1892 Vormittags 11 Uhr im hiesigen Corps-Gerichts-Lokale (Wibben-Cafeterne) unter der Verwarnung vorgeladen, daß er im Falle des Ausbleibens in contumaciam für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 300 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 2. Dezember 1891.

Königliches Corps-Gericht des 17. Armee-Corps.

5412 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Rutscher Emil Otto Nürnberg, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltssam gewesen, geboren am 8. Februar 1869 zu Alt-Grabau, Sohn des Tagelöhners Jacob Nürnberg, in Justpetershütte Kreis Carthaus, ohne Vermögen,
2. Arbeiter Otto Adolph Leopold Schalbach, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltssam gewesen, geboren am 8. Oktober 1869 zu Berent, Sohn der Julianna Schalbach geb. Paschur, zur Zeit in Amerika, ohne Vermögen,

3. Anecht August Kotlewski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Gartschin Gut aufhaltend gewesen, geboren am 1. Januar 1869 zu Gartschin Gut, Sohn des Tagelöhners Johann Kotlewski, zur Zeit in Amerika, ohne Vermögen,
4. Arbeiter Valentin Kowalewski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Neu-Rischau aufhaltend gewesen, geboren am 6. Februar 1869 zu Neu-Rischau, Sohn der Catharina Kowalewski geb. Scharmach in Dpusch, ohne Vermögen,
5. Besitzerohn Carl Friedrich Julius Schramm, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Alt-Barloschin aufhaltend gewesen, geboren am 30. August 1870 zu Fingershütte zu Weberitz, Sohn des Besitzers Albert Schramm in Amerika, ohne Vermögen,
6. Arbeiter Anton Domst, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Gr. Bendorin aufhaltend gewesen, geboren am 21. Juni 1870 zu Gr. Bendorin, Sohn der unverehelichten Marianna Domst, (verstorben) ohne Vermögen,
7. Heymann Caro, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 9. Januar 1870 zu Berent, Sohn der unverehelichten Rosa Caro, ohne Vermögen,
8. Arbeiter August Jacob Fuhrmann, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 24. Juli 1870 zu Berent, Sohn des Tagelöhners Simon Fuhrmann in Amerika, ohne Vermögen.
9. Schuhmacherohn Albert Hermann Görke, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 25. Dezember 1870 zu Berent, Sohn des Schuhmachers Ferdinand Görke in Amerika, ohne Vermögen,
10. Bürgerohn Joseph Johann Goncz, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 4. Dezember 1870 zu Berent, Sohn des Bürgers Ignaz Goncz in Amerika, ohne Vermögen,
11. Tagelöhnersohn Joseph Johann Niemczyk, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 18. Februar 1870 zu Berent, Sohn des Tagelöhners Michael Niemczyk, muthmaßlich in Amerika, ohne Vermögen,
12. Bernhard Julius Pulverreiter, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 22. Februar 1870 zu Berent, Sohn der Mathilde Pulverreiter, jetzt verheiratheten Wilhelm, Horn, muthmaßlich in Russland, ohne Vermögen,
13. Tischlersohn Carl Wilhelm Volkmann, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 21. März 1870 zu Berent, Sohn des Tischlers Adolph Volkmann in Amerika, ohne Vermögen,
14. Paul Wilhelm Franz Wege, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 30. August 1870 zu Berent, Sohn des Forstsekretair Günther Wege, unbekanntem Aufenthalts, ohne Vermögen,
15. Commis Gustav Jamory, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, geboren am 2. Januar 1870 zu Berent. Sohn des Glasermeisters Samuel Jamory in Berent, ohne Vermögen,
16. Arbeiter Philipp Niemczyk, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Stawiska aufhaltend gewesen, geboren am 18. August 1870 zu Alt-Bulowitz, Sohn des Tagelöhners Johann Niemczyk in Stawiska, ohne Vermögen,
17. Robert Schulz, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Czernikau aufhaltend gewesen, geboren am 18. November 1870 zu Czernikau, Sohn des Schmied Rudolph Schulz, unbekanntem Aufenthalts, ohne Vermögen,
18. Tagelöhnersohn Johann Eisewski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Neu-Solntau bei Demlin aufhaltend gewesen, geboren am 3. Juni 1870 zu Neu-Solntau bei Demlin, Sohn des Tagelöhners Johann Eisewski, unbekanntem Aufenthalts, ohne Vermögen,
19. Landwirth Rudolph Siegfried Engler, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Eichenberg aufhaltend gewesen, geboren am 18. September 1870 zu Eichenberg, Sohn des Bauer Albert Engler in Eichenberg, 900 Mark Vermögen,
20. Arbeiter Ferdinand Wilhelm Knorr, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Hermannsdorf Kreis Pr. Stargard aufhaltend gewesen, geboren am 16. Oktober 1870 zu Gilmitz, Sohn des Tagelöhners August Knorr in Amerika, ohne Vermögen,
21. Arbeiter Carl Gottlieb Klatt, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Kollenz Kreis Pr. Stargard aufhaltend gewesen, geboren am 15. September 1870 zu Gora, Sohn des Tagelöhners Carl Klatt in Amerika, ohne Vermögen,
22. Arbeiter August Woloszyk, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Koloschin Kreis Pr. Stargard aufhaltend gewesen, geboren am 28. August 1870 in Neuhof zu Gora, Sohn des Tagelöhners Johann Woloszyk, ohne Vermögen,
23. Tagelöhnersohn Jacob Wrozel, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal aufhaltend gewesen, geboren am 22. Juli 1870 zu Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal, Sohn des Tagelöhners Franz Wrozel, ohne Vermögen,
24. Arbeiter Franz Gustav Emil Wilde, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Lippusch Papiermühle aufhaltend gewesen, geboren am 12. Oktober 1870 zu Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal, Sohn des Tagelöhners Albert Wilde in Amerika, ohne Vermögen,

25. Franz Hesse, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Jarischau aufhaltend gewesen, geboren am 8. October 1870 zu Jarischau, Sohn der Antonie Hesse, ohne Vermögen,
26. Joseph Wohler, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Jarischau aufhaltend gewesen, geboren am 21. April 1870 zu Jarischau, Sohn der Auguste Wohler, ohne Vermögen,
27. Arbeiter Rudolph Carl Ferdinand Mollentin, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Alt-Paleschen aufhaltend gewesen, geboren am 30. Januar 1870 zu Kortowen, Sohn des Musikus Alexander Mollentin in Amerika, ohne Vermögen,
28. Arbeiter Joseph Bulowski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Wischlin aufhaltend gewesen, geboren am 25. November 1870 zu Alt-Rischau, Sohn des Maurers Martin Bulowski in Amerika, ohne Vermögen,
29. Arbeiter Anton Stepienski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Zuschen aufhaltend gewesen, geboren am 20. Dezember 1870 zu Alt-Rischau, Sohn des Pächters Martin Küba in Amerika, ohne Vermögen,
30. Arbeiter Joseph Plumbaum, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Hoch-Stüblau Kreis Pr. Stargard aufhaltend gewesen, geboren am 5. November 1870 zu Kleschlau, Sohn des Tagelöhners Joseph Plumbaum in Amerika, ohne Vermögen,
31. Arbeiter Leo Peter Kruszynski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Gr. Podles aufhaltend gewesen, geboren am 30. Juli 1870 zu Gr. Alinsch, Sohn des Tagelöhners Martin Kruszynski in Amerika, ohne Vermögen,
32. Schäfersohn Emil Heinrich Albert Janz, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Bogutken aufhaltend gewesen, geboren am 19. November 1870 zu Koshmin, Sohn des Schäfers Hermann Janz in Amerika, ohne Vermögen,
33. Commis Robert von Gliszczynski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Lippusch aufhaltend gewesen, geboren am 4. Juni 1870 zu Lippusch, 200 Mark Vermögen,
34. Arbeiter Aloysius Anton Wolski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Lippusch aufhaltend gewesen, geboren am 10. Juni 1870 zu Lippusch, ohne Vermögen,
35. Arbeiter Joseph Kaminski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Gr. Lipschin aufhaltend gewesen, geboren am 1. September 1870 zu Gr. Lipschin, Sohn der Elisabeth Kaminski geb. Lemke, ohne Vermögen,
36. Tagelöhnersohn Friedrich Gustav Meier, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Parowen zu Neu-Lipschin aufhaltend gewesen, geboren am 17. Juli 1870 zu Parowen, ohne Vermögen,
37. Tagelöhnersohn Johann Borow, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Roden aufhaltend gewesen, geboren am 8. Dezember 1870 zu Roden, Sohn des Tagelöhners Jacob Borow, ohne Vermögen,
38. Joseph Moring, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Roden aufhaltend gewesen, geboren am 8. Dezember 1870 zu Roden, Sohn der unverehelichten Catharina Moring, ohne Vermögen,
39. Arbeiter Julian Worzalla, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Lubianen aufhaltend gewesen, geboren am 23. Februar 1870 zu Lubianen, Sohn der Marianna Worzalla geb. Ostrowski in Lubianen, ohne Vermögen,
40. Tagelöhnersohn Johann Minkowski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Grelkirau aufhaltend gewesen, geboren am 27. Juli 1870 zu Grelkirau, Sohn des Tagelöhners Vincent Minkowski, ohne Vermögen,
41. August Schaldach, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Orle aufhaltend gewesen, geboren 9. November 1870 zu Orle, Sohn der unverehelichten Pauline Schaldach, ohne Vermögen,
42. Bauersohn Theodor Heinrich Wilhelm Hedtke, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Alt-Paleschen aufhaltend gewesen, geboren am 5. Januar 1870 zu Alt-Paleschen, Sohn der Mathilde Hedtke, geb. Heffel in Amerika, ohne Vermögen,
43. Arbeiter Vincent Niedzielski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Hoch-Paleschen aufhaltend gewesen, geboren am 21. Januar 1870 zu Hoch-Paleschen, Sohn des Tagelöhners Carl Niedzielski in Amerika, ohne Vermögen,
44. Tagelöhnersohn Hermann Wilhelm Burkowski, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Gr. Palubin aufhaltend gewesen, geboren am 26. October 1870 zu Gr. Palubin, Sohn des Tagelöhners Johann Burkowski, ohne Vermögen,
45. Landwirth Emil Bruno Wischnad, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Gr. Palubin aufhaltend gewesen, geboren am 21. Juli 1870 zu Gr. Palubin, Sohn des Bauers Johann Wischnad in Amerika, ohne Vermögen,
46. Arbeiter Joseph Sumionka, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Englershütte aufhaltend gewesen, geboren am 10. April 1870 zu Pleuse, Sohn des Tagelöhners Anton Sumionka in Amerika, ohne Vermögen,
47. Arbeiter Julian Domante, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Bogutken aufhaltend gewesen, geboren am 16. Februar 1870 zu Bogutken, Sohn des Zimmermannes Michael Domante in Amerika, ohne Vermögen,
48. August Oskar Ehmer, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Bogutken aufhaltend gewesen, geboren am 18. Januar 1870 zu Bogutken, Sohn des Bäckers August Ehmer, ohne Vermögen,

49. Besitzer Johann Friedrich Johann Carl Bark, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Königl. Schönfließ aufhaltfam gewesen, geboren am 10. April 1870 zu Schabrau, Sohn des Besitzers Friedrich Bark in Amerika, ohne Vermögen,
50. Arbeiter August Martin Klawon, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schabrau aufhaltfam gewesen, geboren am 4. Juni 1870 zu Schabrau, Sohn des Tagelöhners Franz Klawon in Amerika, ohne Vermögen,
51. Arbeiter Ignaz August Bieß, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Patul Kreis Carthaus aufhaltfam gewesen, geboren am 26. Dezember 1870 zu Schatarpi, Sohn des Eigentümers Johann Bieß in Amerika, ohne Vermögen,
52. Tagelöhnersohn Johann Schulz, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schatarpi aufhaltfam gewesen, geboren am 16. Januar 1870 zu Schatarpi, Sohn des Tagelöhners Gustav Schulz, ohne Vermögen,
53. Arbeiter Johann Paul Blant, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schidlitz aufhaltfam gewesen, geboren am 11. Mai 1870 zu Schidlitz, Sohn des Tagelöhners Anton Blant in Amerika, ohne Vermögen,
54. Tagelöhnersohn Johann Lent, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schidlitz aufhaltfam gewesen, geboren am 18. Juni 1870 zu Schidlitz, Sohn des Tagelöhners Theophil Lent, ohne Vermögen,
55. Arbeiter Victor Jasdzewski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Borromo aufhaltfam gewesen, geboren am 6. September 1870 zu Schlusa, Sohn der Tagelöhnerin Marcianna Paszdzewski in Amerika, ohne Vermögen,
56. Knecht Maximilian Hering, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Tuschlau aufhaltfam gewesen, geboren am 18. November 1870 zu Tuschlau, Sohn der Elisabeth Hering geb. Stottmann in Tuschlau, 145 Mark Vermögen,
57. Arbeitersohn August Goldschmidt, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schöned aufhaltfam gewesen, geboren am 6. April 1870 zu Schöned, ohne Vermögen, Sohn des Arbeiters August Goldschmidt,
58. Arbeitersohn August Adam Wensierski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schöned aufhaltfam gewesen, geboren am 21. November 1870, Sohn des Arbeiters Joseph Wensierski, ohne Vermögen,
59. Landwirth Julius Reinhold Friedrich Hannemann, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Adl. Schönfließ aufhaltfam gewesen, geboren am 6. Januar 1870 zu Adl. Schönfließ, Sohn des Altsickers Julius Hannemann, 900 Mark Vermögen,
60. Landwirth Johann Curtius von Birch, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Sobonisch aufhaltfam gewesen, geboren am 19. Mai 1870 zu Sobonisch, Sohn des Besitzers Theophil von Birch in Neu-Riskau, ohne Vermögen,
61. Arbeiter Johann Maximilian Pahnle, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal aufhaltfam gewesen, geboren am 30. Oktober 1870 zu Sgutraven, Sohn des Tagelöhners Richard Pahnle in Amerika, ohne Vermögen,
62. Tagelöhnersohn Albert Bonifacius Maszl, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Stawisten aufhaltfam gewesen, geboren am 29. März 1872 zu Stawisten, Sohn des Tagelöhners Franz Maszl, ohne Vermögen,
63. Julius Wilhelm Friedrich Nitz, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Trawik aufhaltfam gewesen, geboren am 17. Juni 1870 zu Trawik, Sohn der unverehelichten Wilhelmine Nitz, ohne Vermögen,
64. Arbeiter Stephan Mattowski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Czereblenschin aufhaltfam gewesen, geboren am 24. Dezember 1870 zu Walbowten, Sohn des Tagelöhners Johann Mattowski in Amerika, ohne Vermögen,
65. Arbeiter Theophil Tysarczyk, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Wenzkau aufhaltfam gewesen, geboren am 21. Oktober 1870 zu Wenzlau, Sohn des Tagelöhners Johann Tysarczyk in Wenzkau, ohne Vermögen,
66. Arbeiter Peter Gbaniek, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Wischn aufhaltfam gewesen, geboren am 13. Januar 1870 zu Wischn, Sohn der Barbara Graniek geb. Nagorski in Amerika, ohne Vermögen,
67. Schuhmacher, jetzige Seefahrer Bernhard Stephan Krüger, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Storzewo Kreis Carthaus aufhaltfam gewesen, geboren am 21. August 1868 zu Berent, Sohn des Schuhmachers Carl Krüger zu Storzewo, ohne Vermögen,
68. Knecht Johann Goldschmidt, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Willniz aufhaltfam gewesen, geboren am 30. Oktober 1869 zu Gr. Einiewo, ohne Vermögen,
69. Schmied August Dobrowolski, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schabrau aufhaltfam gewesen, geboren am 24. September 1869 zu Schöned, Sohn des Mauers Joseph Dobrowolski in Schabrau, ohne Vermögen,
70. Knecht Theodor Müller, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Schwarznau aufhaltfam gewesen, geboren am 4. August 1869 zu Schwarznau Sohn der Marianna Müller geb. Senger in Schwarznau, ohne Vermögen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 141 Absatz 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreises Berent zu Berent Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden That-sachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M¹ 379/91.)

Danzig, den 29. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5413 Die nachstehend benannten Wehrpflichtigen:

1. Franz Nierzalowski, geboren am 1. April 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltig gewesen ebendort, nicht bestraft,
2. August Gottlieb Domanski, geboren am 18. August 1868 zu Gütlland, zuletzt aufhaltig gewesen ebendort, nicht bestraft,
3. Michael Konkol, geboren am 20. September 1868 zu Stenzlau, zuletzt aufhaltig, gewesen ebendort, nicht bestraft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **16. März 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Haupt-verhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden That-sachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M² 51/91.)

Danzig, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5414 Der Rittergutsbesitzer Adolf Rückardt aus Schalenhof und das Fräulein Anna Bremt aus Stettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Stettin, den 29. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Neumark, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5415 Der Arbeiter Gustav Behnke aus Campenau und die unverehelichte Marie Kopanski ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 10. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5416 Der Besitzersohn Mathias Kliniewski aus Mroczko und die Besitzertochter Julianna Ostrowska aus Rumian, Letztere im Beistande und unter Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Rudolf Ostrowski in Rumian, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Glück-fälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf sonst eine andere Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vor-behaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, durch Vertrag vom 5. November 1891 ausgeschlossen.

Łódź, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5417 Der Organist Andreas Sieradi in Heinrichsdorf und das Fräulein Valerie Stellmacher von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schwes, den 7. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. N 71/91 1.

Schwes, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5418 Der Arbeiter Carl Simon Kroll aus Jonasdorf und die unverehelichte Josephine Gorgs ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5419 Der Obertelegraphen-Assistent Norbert von Piechowski aus Marienburg und das Fräulein Anna Kurovski ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 12. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5420 Der Kaufmann Heinrich Flatow aus Marienburg und das Fräulein Berline Hollaender aus Samter haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5421 Der Seconde-Lieutenant Erich Franke aus Marienburg und das Fräulein Margarethe Hofer von Gr. Claisgirren haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 4. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5422 Der Regierungsupernumerar Franz Janich von hier und das Fräulein Olga Rademacher aus Beuthen D. Schl. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Beuthen D.-Schl., den 6. November 1891 angeschlossen.

Marienwerder, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5423 Der Schneidemüller Karl Preuß aus Mareese und die unverehelichte Emilie Thonert von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5424 Der Maurer Wilhelm Wasmannsdorf und dessen Ehefrau Ernestine geb. Gottemeter, verwittwet gewesene Wischniewski, welche am 16. November 1891 ihren Wohnsitz von Kurzebrack nach Kalowiz verlegt haben, haben durch Vertrag vom 25. Juli 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. W 3391.

Mewe, den 18. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5425 Der Konditor Bronislaus Kostro aus Inowracław, jetzt zu Thorn, und dessen Ehefrau Valeria geborene Rybarczyk ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dt. Crone, den 7. Oktober 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Dauer derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes von Inowracław nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5426 Der Schuhmacher August Bendig aus Schäferei und die Wittve Anna Toleschitzki geborene Borucki separirte Jagusch ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5427 Der Kaufmann Moritz Neumann aus Culmsee und das Fräulein Frieda Stein aus Griebenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. November 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5428 Der Werftschreiber Paul Mertins aus Danzig und das Fräulein Jda Kratz aus Insterburg, diese mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Helarik Kratz daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Insterburg, den 7. 13. November 1891 angeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 17. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5429 Der Kaufmann Paul Wonglowski und dessen Ehefrau Clara geborene Kentel, früher zu Marienburg, jetzt hier selbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienburg vom 10. Juni 1885 angeschlossen, was aus Anlaß des Domizilwechsels bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5430 Der Kaufmann Eduard Jork aus Danzig und das Fräulein Margarethe von Tippelskirch, letztere im Beistande ihres Vaters, des General-Lieutenants Dskar von Tippelskirch zu Charlottenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Charlottenburg, den 7. November 1891 angeschlossen.

Danzig, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5431 Die Frau Henriette Mieltz, geborene Wengorra, von hier, hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 10. November 1891 erklärt, daß sie für ihre während ihrer Minderjährigkeit geschlossene Ehe mit dem Steuermann Hermann Gustav Rudolf Mieltz, von hier, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausschlekt, daß ihr ganzes jetziges und zukünftiges Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5432 Der Pianofortebauer Emil Ziegler und die verwittwete Frau Emma Schneider geb. Bicklaff hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5433 Der Gutsvorsteher und Gutbesitzer Caesar Duszynski in Buched und das selbstständige Fräulein Magdalene Brutschle aus Drossen haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Drossen, den 14. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schweß, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5434 Der Doktor Bernhard Lehmann aus Danzig und das Fräulein Anna von Hanmann, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Anton von Hanmann auf Maglutschen, Kreis Stallupönen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Tiegenhof den 9. November 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Eingebrachte der Braut und späteren Ehefrau, sowie alles dasjenige, was diese in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwerben möchte, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 14. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5435 Der Amtsrichter Paul Groth zu Neuenburg und das Fräulein Margarethe Herzberg aus Banlauer-mühle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. November 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 19. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5436 Der Sergeant Heinrich Peterreit aus Strassburg Westpr. und das Fräulein Hedwig Neumann aus Osterode Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag, Osterode, 10. November 1891, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist.

Strassburg Westpr., den 12. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5437 Die Bierverleger Augustinus und Therese geborene Neumann-Sabrinna'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Ortelsburg hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter dagegen nicht des Erwerbes laut Verhandlung de dato Ortelsburg, den 26. Mai 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Geschenke, Erbschaften oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 20. November 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

5438 Der Bäckereibesitzer Max Albert Groll zu Braust und das Fräulein Martha Julie Nittka, von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. November 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

5439 Der Konditor Anton For von hier und das Fräulein Anna Fischer aus Oliva, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bäckermeisters Anastasius Fischer daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5440 Der Kaufmann George Kurschat von hier und das Fräulein Klara Laupner aus Osterode Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Osterode, den 14. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen und hierbei dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Marienwerder, den 18. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5441 Der Kaufmann Franz Waldemar Puttkammer und das Fräulein Clara Schneider, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. November 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

5442 Der Viehhändler Bernhard Eisenstädt aus Dirschau und das Fräulein Clara Göritz aus Tiegenhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tiegenhof den 18. November 1891 ausgeschlossen, dergestalt, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5443 Der Kaufmann Franz Radtke aus Marienburg und das Fräulein Agnes Przendzinska aus Neumark haben durch Vertrag vom 17. November 1891 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 19. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5444 Der Besitzersohn Theodor Knoll in Ostrow-Mausch und die unverehelichte Besitztochter Mathilde Wagner in Parchau haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5445 Die Frau Emilie Reißig, geborene Maschke, aus Ohra, Neue Welt 228, hat nach errichteter Großjährigkeit für ihre während der Minderjährigkeit geschlossene Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 19. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5446 Der Handelsmann Ernst Bohde und dessen Ehefrau Bina, geborene Wahn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. März 1869 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, und zwar sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie während der Dauer der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, was, nachdem dieselben am 6. März 1891 ihren Wohnsitz von Danzig nach Praust verlegt haben, republiziert wird.

Danzig, den 23. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5447 Der Schmiedemeister Adolf Weichert aus Amt Fiewo und die Wirthin, Wittwe Bertha Dalecka geb. Galka aus Amt Fiewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Łódź, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5448 Der Rentner Johann Bilaszewski aus Alt-Hütte und das Fräulein Rosalie Felchnerowska aus Pinschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 23. November 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5449 Der Kaufmann Callmann gen. Carl Hirschfeld aus Łódź und das großjährige Fräulein Reifel genannt Rosa Bry im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Samuel Bry in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertrags-

mäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Thorn, den 18. November 1891 ausgeschlossen.

Łódź, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5450 Der Kürschner Paul Rozilowski aus Łódź und die großjährige Wirthin Antonie Roznerska aus Łódź haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. November 1891 ausgeschlossen.

Łódź, den 23. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5451 Der Kaufmann August Schramke aus Graubenz und das großjährige Fräulein Martha Friebe aus Drizmin haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schwes, den 23. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß All. S., was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll. Nr. 75/91.

Schwes, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5452 Der Kaufmann Rudolf Ullendorff aus Pr. Stargard und das Fräulein Hedwig Radzick aus Riesenburg im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Simon Radzick von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Riesenburg, den 24. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das von ihr während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5453 Der Postverwalter und Hofbesitzer Absalon Scheffler zu Schiwenhorst und das Fräulein Franziska Laura Grunwald von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5454 Der Prokurist Franz Reichenberg und das Fräulein Clara Liebe, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. November 1891 mit

der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5455 Der Friseur Walter Wallner von hier und das Fräulein Marie Pistorius aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5456 Der Bäckergehilfe Gustav Pohl und das Fräulein Anna Gehrle, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Fabrikarbeiters Max Gehrle, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5457 Die Schmiedsrau Marianna Zacharel geb. Stachurska zu Kulmsee und der Schmied Josef Zacharel zu Kulmsee, welche am 22. August 1891 die Ehe mit einander eingegangen sind, haben gemäß § 392 II 1. A. L. R. ihr Vermögen laut Vertrages vom 25. November 1891 abge sondert.

Kulmsee, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5458 Der Registrator Johann Klein aus Marienburg, und das Fräulein Marie Leiste ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 24. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5459 Der Kaufmann Siegmund Aron und dessen Ehefrau Rosa Aron geb. Menkes früher in Berlin jetzt in Elbing wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut

Vertrages da dato Stallupönen den 20. Dezember 1865

ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht

5460 Der Kellner Otto Bein zu Thorn und das Fräulein Elisabeth Skibba, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Carl Skibba in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 27. November cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht

5461 Der Kaufmann Maximilian Kulesza, aus Thorn und das Fräulein Marie Szafarliwicz, aus Ostrowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Ostrowo, den 24. November cr. dergestalt ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben, mithin an demselben das ehewäuliche Verwaltungs- und Nießbrauchsrecht ausgeschlossen sein soll.

Thorn, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5462 Der Töpfermeister Anton Wolba zu Kulmsee und das Fräulein Johanna Golembiewska daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. November 1891 mit der Waaggabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, in derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Kulmsee, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5463 Der Kaufmann Hans Kiefer und das Fräulein Therese Elisabeth Raunzinger, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5464 Der Fleischermeister Anton Kojnersti, zu Kl. Moeder und dessen Ehefrau Barbara geb. Kwasniewska, ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Allenstein, den 12. September 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem damaligen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes von Königsberg nach Kenczlau und von dort nach Kl. Moeder nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5465

derjenigen Hinterlegungsmassen, bei welchem im Laufe des Vierteljahres vom

Tausende Nr.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Hinterlegers.	Betrag des hinterlegten Geldes. <i>M.</i>	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort derjenigen Person, an welche der hinterlegte Betrag ausgezahlt werden soll.
--------------	--	--	--

I. Amtsgerichtsbezirk

1.	Rechtsanwalt Rosenheim im Auftrage und als Prozeßbevollmächtigter der Wittve Charlotte Hirschberg hier Pfefferstadt 3.	30,44 Restbestand	Entweder an den Steuereinsammler Krüger oder an die Wittve Charlotte Hirschberg.
2.	Königliches Amtsgericht 10 in Danzig.	30,—	—

II. Amtsgerichtsbezirk

1.	Königliches Amtsgericht. Dirschau.	143,56	—
----	------------------------------------	--------	---

III. Amtsgerichtsbezirk

1.	Besitzer Johann Schandrack zu Resenschln.	94,70	Nach Ausfall des Streites an den Altfiger Josef Kurowski in Graban oder an den Hinterleger.
----	---	-------	---

Bekanntmachungen.**z e i c h n i s s**

1. Januar bis Ende März 1892 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

Name des Gläubigers, für welchen die Hinterlegung erfolgt ist.	Angabe der Veranlassung zur Hinterlegung sowie Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Rechtsangelegenheit schwebt.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
--	--	--

Danzig.

—	Weil das ergangene Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt und gegen dasselbe die Berufung eingelegt werden soll und Kläger die Beklagte ermitteln ließ, die Sachen der Letzteren aber nicht herausgeben will. In der Prozeßsache des Hauseigentümers und Steuereinsammlers August Krüger zu Danzig wider die Wittve Charlotte Hirschberg hier, anhängig beim Königl. Amtsgericht VIII zu Danzig V c 1601/81 auf Räumung.	1. Januar 1892.
—	Verwaltung der Seearmenlassenmasse des Königl. Amtsgerichts X in Danzig S 13.	1. Februar 1892.

Dirschau.

—	Der hinterlegte Gelbbetrag wird von mehreren Gläubigern als Erlös der für sie gepfändeten Zuckerrüben in Anspruch genommen. Dieser Pfändung ist indeß von der Preussischen Central-Boden-Credit-Actiengesellschaft in Berlin als Hypothekengläubigerin widersprochen und ist die Entscheidung dieses Rechtsstreites abzuwarten. Arrestsache Foding wider Vertling G 117/87.	1. März 1892.
---	--	---------------

Pr. Stargard.

—	In der Prozeßsache des Altftyers Josef Kurowski in Grabau gegen den Besitzer Johann Schandrach in Resenschin wegen 90 Mk. III a C 85/81 ist der Beklagte durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts in Pr. Stargard vom 27. September 1881 in 1. Instanz verurtheilt, an Kläger 90 Mark und 5% Zinsen seit dem 1. Januar 1881 unter Kostenlast zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt, Beklagter hat gegen dies Urtheil Berufung eingelegt und, nachdem ihm durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts in Pr. Stargard vom 9. Januar 1882 III a M 2/82 nachgelassen, die Zwangsvollstreckung durch Hinterlegung der hinterlegten Summe abzuwenden, den obigen Betrag hinterlegt.	1. März 1892.
---	--	---------------

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Dezember 1891.

Königliche Regierung.
B r e d o w.

5466 Der Konkurs über das Vermögen des Rentiers Hlob Erdmann in Zoppot ist durch Schlußvertheilung beendet und daher aufgehoben.

Zoppot, den 30. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5467 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Porzellanhändlers Wilhelm Wartles in Elbing Heilige Geiststraße Nr. 34 ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf den 17. Dezember 1891 Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 25. November 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5468 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Adolph Marlese zu Culmsee wird, nachdem er in dem Vergleichstermine vom 13. November 1891 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 13. November 1891 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Culmsee, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5469 Ueber das Vermögen des Handelsmanns Abraham Jamory aus Jarnowitz wird heute am 3. Dezember 1891, Nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber Tempelin zu Puzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 29. Dezember 1891, mittags 12 Uhr —

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 15. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. Januar 1892 Anzeige zu machen.

Puzig, den 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5470 Ueber das Vermögen des Handelsmanns Michael Stein zu Neu-Paleshlen ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts heute Nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Kaufmann Max Kallmann zu Berent.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 16. Dezember 1891.

Anmeldefrist bis 11. Januar 1892.

Erste Gläubigerversammlung am 30. Dezember 1891, Vormittags 10 Uhr,

Prüfungs- und Zwangsvergleichstermin am 28. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr.

Berent, den 2. Dezember 1891.

Loewe,

Gerichtsschreiber.

5471 Die durch Artikel 13 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden im Geschäftsjahr 1892 im Anzeiger des Danziger Reglerungs-Amtsblatts und im Schoeneder Anzeiger erfolgen.

Schoeneder, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5472 Zur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Das in meinem Verlage erschienene

Sammelbuch der Bescheinigungen über die Aufrechnung der Quittungskarten ist zugleich das praktischste und billigste dieser Art!

Durch die Vereinfachung der sämtlichen Bescheinigungen in einem Hefte, wie sie hier vorgesehen ist, wird die Möglichkeit ausgeschlossen, daß einzelne der Bescheinigungen verlegt werden bezw. verloren gehen können, und ist demnach die Anschaffung eines solchen Büchleins, zumal in demselben auch die auf die Bescheinigungen Bezug habenden Vorschriften eingehend erörtert sind, jedem Versicherten dringend zu empfehlen.

Zahlreiche Empfehlungen und Anerkennungen stehen zur Seite!

Preis: 1 Exp. 0,20 M., 50 Exp. 9 M., 100 Exp. 16 M., 500 Exp. 70 M., 1000 Exp. 120 M.

Emil Rautenberg, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, Königsberg i. Pr.

Inserate im „*Oeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.